

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	2015	2014
Fahrzeuge	139.990	134.627
Originalteile	14.625	13.642
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	11.106	10.090
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	8.763	10.021
Power Engineering	3.769	3.728
Motorräder	564	458
Vermiet- und Leasinggeschäft	20.085	16.384
Zinsen und ähnliche Erträge	6.755	6.375
Sonstige Umsatzerlöse	7.635	7.133
	213.292	202.458

Im Rahmen der Segmentberichterstattung sind die Umsatzerlöse des Konzerns nach Segmenten und Märkten dargestellt.

Die Sonstigen Umsatzerlöse umfassen unter anderem Erlöse aus Werkstattleistungen.

Die Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen belaufen sich auf 1.206 Mio. € (Vorjahr: 1.396 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf den Bereich Power Engineering.

2. Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1.868 Mio. € (Vorjahr: 1.955 Mio. €) ausgewiesen. Die Kosten der Umsatzerlöse enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Entwicklungskosten), Sachanlagen (im Wesentlichen Technische Anlagen und Maschinen) und Vermietvermögen (Leasing von Fahrzeugen) in Höhe von 1.391 Mio. € (Vorjahr: 377 Mio. €). Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Berichtsjahres auf Immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 738 Mio. € resultieren insbesondere aus verringerten Nutzungswerten verschiedener Produkte im Segment Pkw, aufgrund von Markt- und Wechselkursrisiken sowie insbesondere erwarteten Volumentrübkängen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermietete Vermögenswerte in Höhe von 652 Mio. € (davon innerhalb der kurzfristigen Vermieteten Vermögenswerte: 33 Mio. €), die im Wesentlichen dem Segment Finanzdienstleistungen zuzuordnen sind, ergeben sich aus den fortlaufend aktualisierten internen und externen Informationen, die in die Restwertprognosen der Fahrzeuge eingehen.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 409 Mio. € (Vorjahr: 883 Mio. €) und wurden grundsätzlich den Funktionsbereichen zugeordnet.

3. Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 23.515 Mio.€ (Vorjahr: 20.292 Mio.€) zählen neben Sachgemein- und Personalkosten sowie Abschreibungen des Vertriebsbereichs die angefallenen Versand-, Werbe- und Verkaufsförderungskosten. Hinsichtlich der mit der Dieselthematik zusammenhängenden Vertriebsmaßnahmen wird auf die Angaben zu den „Wesentlichen Ereignissen“ verwiesen.

4. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten von 7.197 Mio.€ (Vorjahr: 6.841 Mio.€) beinhalten im Wesentlichen Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2015	2014
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	737	559
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	2.871	2.348
Erträge aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	1.560	1.181
Erträge aus Wechselkursveränderungen	3.859	2.323
Erträge aus dem Verkauf von Werbematerial	427	357
Weiterberechnungen	1.308	1.005
Erträge aus Investment Property	10	8
Gewinne aus Anlageabgängen und Zuschreibungen	188	134
Übrige betriebliche Erträge	1.945	2.383
	12.905	10.298

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2015	2014
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.674	1.150
Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	5.083	1.003
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	3.260	1.972
Aufwand aus Weiterberechnungen	695	566
Aufwendungen für Aufhebungsverträge	502	193
Verluste aus Anlageabgängen	106	105
Übrige betriebliche Aufwendungen	8.853	2.004
	20.171	6.992

Der Anstieg der Übrigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik in Höhe von 7,0 Mrd. €. Die Aufwendungen für Aufhebungsverträge ergeben sich im Wesentlichen aus den Restrukturierungsaufwendungen für den südamerikanischen Markt und von MAN. Darüber hinaus sind die Veränderungen bei den derivativen Währungssicherungsinstrumenten auf die Wechselkursänderungen zwischen dem Geschäftskurs und dem Kurs zum Realisierungszeitpunkt insbesondere bei den Währungen US-Dollar, chinesischer Renminbi und britisches Pfund zurückzuführen.

7. Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen

Mio. €	2015	2014
Erträge aus At Equity bewerteten Anteilen	4.417	4.007
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(4.389)	(3.976)
davon aus assoziierten Unternehmen	(28)	(30)
Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen	30	19
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(19)	(6)
davon aus assoziierten Unternehmen	(11)	(13)
	4.387	3.988

8. Finanzierungsaufwendungen

Mio. €	2015	2014
Sonstige Zinsen und Aufwendungen	1.605	1.435
In Leasingzahlungen enthaltener Zinsaufwand	22	18
Zinsaufwendungen	1.626	1.453
Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	690	788
Aufzinsung von sonstigen Schulden	77	417
Aufzinsung von Schulden	767	1.205
Finanzierungsaufwendungen	2.393	2.658

9. Übriges Finanzergebnis

Mio. €	2015	2014
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	29	20
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	18	12
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	1.594	251
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	181	189
Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren und Ausleihungen*	148	86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	978	749
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten	-1.173	-72
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften außerhalb Hedge Accounting	-637	-181
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb Hedge Accounting	34	114
Übriges Finanzergebnis	773	767

* Einschließlich Veräußerungsergebnissen.

Die Erhöhung der Sonstigen Erträge aus Beteiligungen ergibt sich im Wesentlichen durch die Veräußerung der Beteiligung an Suzuki. Die Veränderung der Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus Änderungen der Umrechnungskurse von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie durch Bewertungseffekte im Zusammenhang mit den Minderheitsgesellschaftern gewährten Andienungs-/Ausgleichsrechten. Es wird auf den Abschnitt „Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte“ verwiesen.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERERTRAGS UND -AUFWANDS

Mio. €	2015	2014
Tatsächlicher Steueraufwand Inland	812	2.073
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland	2.047	1.559
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.859	3.632
davon periodenfremde Erträge (-)/ Aufwendungen (+)	(142)	(- 230)
Latenter Steuerertrag (-)/ -aufwand (+) Inland	- 2.075	- 145
Latenter Steuerertrag (-)/ -aufwand (+) Ausland	- 725	239
Latenter Steuerertrag (-)/ -aufwand (+)	- 2.800	94
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59	3.726

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2015 betrug 15 %. Hieraus resultiert einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag eine Steuerbelastung von 29,8 %.

Für die Bewertung der latenten Steuern wird im deutschen Organkreis ein Steuersatz in Höhe von 29,8 Prozent (Vorjahr: 29,8 Prozent) angewandt.

Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 0 und 45 %. Bei gespaltenen Steuersätzen wird der Thesaurierungssteuersatz angewandt.

Die Realisierung steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren führte im Jahr 2015 zu einer Minderung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 302 Mio. € (Vorjahr: 136 Mio. €).

Bisher noch nicht genutzte Verlustvorträge bestanden in Höhe von 18.407 Mio. € (Vorjahr: 12.726 Mio. €). Verlustvorträge in Höhe von 12.663 Mio. € (Vorjahr: 6.719 Mio. €) sind zeitlich unbegrenzt nutzbar, während 4.120 Mio. € (Vorjahr: 775 Mio. €) innerhalb der nächsten zehn Jahre zu verwenden sind. Darüber hinaus bestanden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.624 Mio. € (Vorjahr: 5.232 Mio. €), die innerhalb eines Zeitraums von 15 beziehungsweise 20 Jahren genutzt werden können. Verlustvorträge in Höhe von 10.478 Mio. € (Vorjahr: 9.422 Mio. €), davon beschränkt nutzbar innerhalb der nächsten 20 Jahre 3.567 Mio. € (Vorjahr: 3.406 Mio. €), wurden insgesamt als nicht nutzbar eingeschätzt.

Aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften aus früheren Perioden mindert sich der tatsächliche Ertragsteueraufwand im laufenden Geschäftsjahr um 50 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. €). Der Betrag des latenten Steueraufwandes mindert sich um 110 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €) aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften einer früheren Periode. Der latente Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs beträgt 68 Mio. € (Vorjahr: 253 Mio. €). Der latente Steuerertrag aus der Zuschreibung eines latenten Steueranspruchs beträgt 212 Mio. € (Vorjahr: 117 Mio. €).

Die von verschiedenen Staaten gewährten Steuerguthaben betragen 800 Mio. € (Vorjahr: 906 Mio. €).

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 1.643 Mio. € (Vorjahr: 1.531 Mio. €) und für Steuergutschriften, die innerhalb der nächsten 20 Jahre verfallen würden, wurde in Höhe von 439 Mio. € (Vorjahr: 504 Mio. €) – für unverfallbare Steuergutschriften in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 172 Mio. €) – in der Bilanz kein latenter Steueranspruch erfasst.

In Höhe von 193 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €) wurden latente Steuerschulden für temporäre Differenzen sowie für nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften der Volkswagen AG wegen bestehender Kontrolle nach IAS 12.39 nicht bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen in Deutschland erstmalig ein Körperschaftsteuererstattungsanspruch erfolgswirksam als laufender Ertragsteueranspruch aktiviert. Am Bilanzstichtag betrug der Barwert des Erstattungsanspruchs 259 Mio. € (Vorjahr: 380 Mio. €).

Aus Steuersatzänderungen resultierten konzernweit latente Steuererträge in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. € Aufwand).

Latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 8.466 Mio. € (Vorjahr: 831 Mio. €) wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die bestehenden aktiven latenten Steuern der Gesellschaften des deutschen Organkreises, die aufgrund der positiven Ergebnisse der Vergangenheit aktiviert wurden, sind im Geschäftsjahr erstmalig in diese Betrachtung miteinzubeziehen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte.

In Höhe von insgesamt 5.320 Mio. € (Vorjahr: 5.180 Mio. €) wurden latente Steuern in der Bilanz eigenkapitalerhöhend berücksichtigt, die auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen entfallen. Davon betreffen 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) Minderheitenanteile. Im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr gab es Effekte aus Kapitaltransaktionen mit Minderheiten. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden aus Eigenkapitalbeschaffungskosten resultierende Steuereffekte in Höhe von 11 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) dem Eigenkapital gutgeschrieben.

LATENTE STEUERN NACH BILANZPOSTEN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Mio. €	AKTIVE LATENTE STEUERN		PASSIVE LATENTE STEUERN	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	306	306	9.570	9.479
Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte	3.946	3.767	7.152	6.092
Langfristige Finanzanlagen	24	13	23	37
Vorräte	1.882	1.883	744	697
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (inklusive Finanzdienstleistungsbereich)	1.577	1.398	7.188	6.632
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.029	1.459	148	16
Pensionsrückstellungen	5.121	6.050	31	242
Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	11.532	8.660	2.241	869
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	-330	-433	-	-
Temporäre Differenzen nach Wertberichtigungen	27.087	23.104	27.097	24.065
Steuerliche Verlustvorträge nach Wertberichtigungen	2.455	1.129	-	-
Tax Credits nach Wertberichtigungen	347	228	-	-
Wert vor Konsolidierung und Saldierung	29.889	24.460	27.097	24.065
davon langfristig	(19.050)	(15.999)	(22.062)	(20.013)
Saldierung	24.110	20.207	24.110	20.207
Konsolidierung	2.248	1.625	1.446	916
Bilanzansatz	8.026	5.878	4.433	4.774

Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zu saldieren, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der ausgewiesene Steueraufwand des Jahres 2015 von 59 Mio.€ (Vorjahr: 3.726 Mio.€) war um 447 Mio.€ höher (Vorjahr: 683 Mio.€ niedriger) als der erwartete Steuerertrag von 388 Mio.€, der sich bei Anwendung eines Konzernsteuersatzes von 29,8 % auf das Vorsteuerergebnis des Konzerns ergeben würde.

ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM AUSGEWIESENEN ERTRAGSTEUERAUFWAND

Mio. €	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.301	14.794
Erwarteter Ertragsteuerertrag (-) /-aufwand (+) (Steuersatz 29,8 %; Vorjahr 29,8 %)	-388	4.409
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	-386	-92
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	-1.976	-1.423
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	2.155	336
Effekte aus Verlustvorträgen und tax credits	155	334
permanente bilanzielle Differenzen	43	-23
Steuerergutschriften	-84	-112
Periodenfremde Steuern	46	-271
Effekte aus Steuersatzänderungen	-2	7
Nicht anrechenbare Quellensteuer	439	308
Sonstige Steuereffekte	57	253
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	59	3.726

11. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich während des Geschäftsjahres in Umlauf befindenden Stamm- und Vorzugsaktien.

Die Volkswagen AG hat in den Jahren 2012 und 2013 über eine Tochtergesellschaft, die Volkswagen International Finance N.V. Amsterdam (Emittentin), zwei Pflichtwandelanleihen mit identischen Ausstattungsmerkmalen in Höhe von insgesamt 3,7 Mrd. € begeben, deren Laufzeit am 9. November 2015 endete. Die Anleihebedingungen sahen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vor. Von diesem Recht zur wahlweisen Wandlung wurde im Berichtszeitraum Gebrauch gemacht. Aus einem Anleihebetrag in Höhe von 4,7 Mio. € wurden dabei 27.091 neue Vorzugsaktien unter Berücksichtigung des zum jeweiligen Wandlungszeitpunkt gültigen Höchstwandlungspreises geschaffen. Gemäß den Anleihebedingungen waren die Pflichtwandelanleihen spätestens am Ende der Laufzeit durch die Ausgabe neuer Vorzugsaktien zu bedienen. Am Endfälligkeitstag, dem 9. November 2015, wurde das verbleibende Volumen beider Anleihen durch die Emittentin pflichtgemäß gewandelt. Es wurden 25.536.876 neue Vorzugsaktien geschaffen, bei einem zugrundeliegenden Nennbetrag je Schuldverschreibung von 100.000 € und einem finalen Wandlungspreis von 144,50 €.

Beim Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass gemäß IAS 33.23 alle potenziellen Aktien, die sich aus der Wandlung einer Pflichtwandelanleihe ergeben können, wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln und bei der Ermittlung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie einzubeziehen waren. Gemäß IAS 33.26 war die Anzahl der im Vorjahr enthaltenen potenziellen Vorzugsaktien rückwirkend durch die tatsächlich im Zuge der freiwilligen und pflichtgemäßen Wandlung im Berichtsjahr entstandenen Aktien zu ersetzen. Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie des Vorjahres waren die neuen Vorzugsaktien aus der Kapitalerhöhung seit ihrer Einführung am regulierten Markt am 12. Juni 2014 in die Betrachtung einzubeziehen.

Eine Hinzurechnung der mit den Pflichtwandelanleihen zusammenhängenden Finanzierungsaufwendungen zum Konzernergebnis fand nicht statt, da die Zinskomponente bei der Begebung der Anleihe erfolgsneutral erfasst wurde und Zinsaufwand nur in Höhe des Zinseszins effekts entstand. Da die unverwässerte und die verwässerte Zahl der Aktien identisch sind, entspricht das unverwässerte auch dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Weitere Erläuterungen zur Begebung der Pflichtwandelanleihe und zur Kapitalerhöhung befinden sich in Anhangangabe 24.

Das Ergebnis je Stammaktie lag im Geschäftsjahr 2015 bei –3,20 €, jenes je Vorzugsaktie bei –3,09 €. Gemäß § 27 Abs. 2 Ziffer 1 der Satzung der Volkswagen AG steht jeder Vorzugsaktie auch im Verlustfall ein Vorzugsgewinnanteil von 0,11 € zu, der aufgrund der kumulativen Ausgestaltung in Folgeperioden nachzuzahlen wäre, sofern es zu keiner Dividendenausschüttung für das abgeschlossene Geschäftsjahr kommen sollte und somit bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für das laufende Geschäftsjahr zu berücksichtigen ist. Der in Note 24 angegebene, auf dem handelsrechtlichen Ergebnis der Volkswagen AG basierende Dividendenvorschlag ist für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 unbeachtlich. Eine Berücksichtigung der Verteilung weiterer Gewinnanteile gemäß § 27 Abs. 2 Ziffer 2 und 3 der Satzung der Volkswagen AG im Rahmen der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt nur bei einem den Aktionären der Volkswagen AG zuzurechnenden positiven Ergebnis nach Steuern.

KONZERNABSCHLUSS
Anhang

Stück	STÄMME		VORZÜGE	
	2015	2014	2015	2014*
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	295.089.818	295.089.818	206.205.445	201.522.489
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	295.089.818	295.089.818	206.205.445	201.522.489

* Das Vorjahr wurde aufgrund IAS 33.26 angepasst.

Mio. €	2015	2014*
Ergebnis nach Steuern	–1.361	11.068
Ergebnisanteil von Minderheiten	10	84
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	212	138
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	–1.582	10.847
Unverwässertes Ergebnis aus Stammaktien	–945	6.438
Verwässertes Ergebnis aus Stammaktien	–945	6.438
Unverwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	–637	4.409
Verwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	–637	4.409

* Das Vorjahr wurde aufgrund IAS 33.26 angepasst.

€	2015	2014*
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert	–3,20	21,82
Ergebnis je Stammaktie – verwässert	–3,20	21,82
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert	–3,09	21,88
Ergebnis je Vorzugsaktie – verwässert	–3,09	21,88

* Das Vorjahr wurde aufgrund IAS 33.26 angepasst.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS 23 (Fremdkapitalkosten)

Die aktivierten Fremdkapitalkosten beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 78 Mio. € (Vorjahr: 85 Mio. €) und entfielen im Wesentlichen auf die aktivierten Entwicklungskosten. Es wurde im Volkswagen Konzern ein Fremdkapitalkostensatz von durchschnittlich 1,8 % (Vorjahr: 2,2 %) der Aktivierung zugrunde gelegt.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 7 (Finanzinstrumente)

KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Im Volkswagen Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente,
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente und
- > Finanzinstrumente nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7.

Zu den Finanzinstrumenten, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen, zählen insbesondere Anteile an nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

NETTOERGEBNISSE AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39

Mio. €	2015	2014
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	- 700	- 220
Kredite und Forderungen	5.317	5.357
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*	1.554	196
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	- 4.514	- 3.921
	1.657	1.412

* Das Vorjahr wurde angepasst.

Die Nettoergebnisse aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten beziehungsweise finanziellen Schulden setzen sich aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten inklusive Zinsen und Währungsumrechnungsergebnissen zusammen.

Die Nettoergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten bestehen vornehmlich aus Erträgen und Aufwendungen aus Wertpapieren einschließlich Veräußerungsergebnissen, Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Effekten aus der Währungsumrechnung.

Die Nettoergebnisse aus den Kategorien Kredite und Forderungen sowie Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden umfassen die Zinserträge und Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode gemäß IAS 39 inklusive Effekten aus der Währungsumrechnung. Die Zinsen enthalten auch die Zinserträge und -aufwendungen aus dem Kreditgeschäft der Finanzdienstleistungsbereiche.

GESAMTZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN DER NICHT ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE
BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE

Mio. €	2015	2014
Zinserträge	5.540	5.267
Zinsaufwendungen	3.802	3.683
	1.738	1.584

WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN

Mio. €	2015	2014
Zum Fair Value bewertet	4	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.552	1.295
	1.557	1.297

Die Wertminderungsaufwendungen betreffen außerplanmäßige Abschreibungen finanzieller Vermögenswerte wie zum Beispiel Wertkorrekturen auf Forderungen, Wertpapiere und nicht konsolidierte Tochtergesellschaften. Die Zinserträge aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 50 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 3 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) als Aufwand und 52 Mio. € als Ertrag (Vorjahr: 66 Mio. €) für Gebühren und Provisionen aus Treuhändergeschäften sowie aus nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst, die nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt werden.